



Foto: LWB/Albin Hillert

2018: Ein Jahr im LWB

Für eine gerechte, friedliche und versöhnte Welt

„Leidenschaftlich engagiert für die Kirche und die Welt“

Im Juli verabschiedete der LWB-Rat eine neue Strategie für die Kirchengemeinschaft. Die „LWB-Strategie 2019-2024“ formuliert zwei Prioritäten:

- Unterstützung für die Präsenz und das lebendige Zeugnis der Kirchen in der Welt
- Engagement für Menschenwürde, Gerechtigkeit und Frieden

In der Strategie schlägt sich die Entschlossenheit der Mitgliedskirchen nieder, ihre gemeinschaftlichen Beziehungen untereinander praktisch zum Ausdruck zu bringen im gemeinsamen Engagement im Rahmen diakonischer Initiativen, etwa für Klimagerechtigkeit, Gendergerechtigkeit und Jugendpartizipation, in der Unterstützung des ökumenischen Dialogs sowie der theologischen Aus- und Weiterbildung.

Der Titel der Strategie verweist darauf, dass die Kirchen berufen sind, sich für Gerechtigkeit, Frieden und Versöhnung in der Welt einzusetzen.



LUTHERISCHER
WELTBUND

Eine Kirchengemeinschaft

Eine wachsende Gemeinschaft

Die Kirchengemeinschaft des LWB wächst. 2018 kamen drei neue Mitgliedskirchen dazu. Zusammen mit der Augustinischen Lutherischen Kirche von Guatemala, der Vereinigten Evangelischen Kirche in Kuba Lutherische Synode und der indischen Lutherischen Kirche Christi vereint der LWB heute 148 Mitgliedskirchen in 99 Ländern, denen insgesamt über 75,5 Millionen Glaubende angehören.

Humanitäre Hilfe und Advocacy-Arbeit

Im Jahr 2018 leistete der LWB direkte Unterstützung für über 3 Millionen Flüchtlinge und Binnenvertriebene. Die Kirchengemeinschaft stützt sich bei ihrer humanitären Arbeit auf einen menschenrechtsorientierten Ansatz. Das heißt, sie stellt sicher, dass Ausgegrenzte dazu befähigt werden, ihre Rechte vor Ort sowie auf der nationalen und internationalen Ebene einzufordern. Der LWB arbeitet in vielfältiger Weise mit den Vereinten Nationen zusammen, etwa im Rahmen seiner Partnerschaft mit dem Hohen Flüchtlingskommissar sowie durch seine Beiträge zur vom Menschenrechtsrat durchgeführten Allgemeinen regelmäßigen Überprüfung und zur Arbeit des Ausschusses für die Beseitigung der Diskriminierung der Frau (CEDAW) sowie der Kommission für die Rechtsstellung der Frau (CSW). Die Vereinten Nationen haben den innovativen Ansatz des LWB bei der Nutzung der Allgemeinen regelmäßigen Überprüfung gewürdigt, mit dem er „die Flüchtlingspolitik wirksam zu einem zentralen Thema der Menschenrechtspolitik auf nationaler Ebene macht“.

Lutherische Identität, theologische Ausbildung und Diakonie

Die theologische Ausbildung ist wesentlicher Faktor der lutherischen Identität und gehört zu den grundlegenden Verpflichtungen des LWB. Das Programm für theologische Bildung und Ausbildung setzte zwei Schwerpunkte: Kapazitätsaufbau in den Mitgliedskirchen mit dem Ziel, Leitungsverantwortliche zuzurüsten für die theologische Auseinandersetzung mit kontextuellen Herausforderungen, sowie Stärkung des inneren Zusammenhalts durch Aktivitäten, die das Verständnis der lutherischen Identität vertiefen. Unterstützung für die ganzheitliche Missionsarbeit der Kirchen in ihrem jeweiligen Umfeld leistet weiterhin das Stipendienprogramm des LWB, das 2018 74 neue Stipendien in den Fachbereichen Theologie und Diakonie bewilligte.

„Niemanden zurücklassen“

Im Oktober startete der LWB erfolgreich die Initiative „Waking the Giant“. Sie setzt die seit jeher von Kirchen

und ökumenischen Partnern geleistete diakonische Arbeit in den Zusammenhang der von den Vereinten Nationen ausgerufenen Ziele für nachhaltige Entwicklung. Derzeit läuft die Pilotphase der Initiative in vier Ländern: Kolumbien, Liberia, Tansania und den USA. Sie will bei Kirchen wie auch der Staatengemeinschaft sowie den einzelnen Ländern das Bewusstsein dafür wecken, dass staatliche und kirchliche Akteure gemeinsam das Ziel der Agenda 2030, „niemanden zurückzulassen“, erreichen können. Als weiteres Projekt sei in diesem Zusammenhang „Symbole der Hoffnung“ genannt, das Kirchen in Äthiopien und Nigeria dabei unterstützt, potenzielle Migrantinnen und Migranten über die Gefahren des Menschenhandels aufzuklären und über mögliche Existenzalternativen vor Ort zu informieren, die ihnen den vielfach gefährlichen Wechsel ins Ausland ersparen.

Gendergerechtigkeit und Teilhabe von Frauen

Ein entscheidender Schritt zur Gendergerechtigkeit und mehr Teilhabe von Frauen hin erfolgte mit der Rezeption des Dokuments „Grundsatzpapier: Gendergerechtigkeit im LWB“, das inzwischen in 24 Sprachen vorliegt. Veranstaltungen für Mitgliedskirchen in den einzelnen Regionen, so etwa in Medan (Indonesien) für die Region Asien, boten Raum für die Erarbeitung praktischer Ansätze zur Überwindung geschlechtsbezogener Gewalt in Kirchen und Gemeinwesen. Die Region Lateinamerika und die Karibik publizierte ein Dokument über die theologische Arbeit von Frauen mit den Schwerpunkten Gender und Diakonie, Migration und Patriarchat. Die Arbeit mit CSW und CEDAW wurde fortgesetzt; beide sind wichtige Foren, um sicherzustellen, dass Mitgliedskirchen, Länderprogramme und ökumenische Partner Zugang haben zu den Leitlinien der Vereinten Nationen hinsichtlich der Rechte von Frauen und Mädchen.

Jugend

Am Reformationstag 2018 wurde mit dem Start des Globalen Netzwerks junger Reformatorinnen und Reformatoren 2.0 eine neue Phase der Zusammenarbeit mit jungen Menschen in den Mitgliedskirchen eingeläutet. Am Anfang stand die Frage: „Junge/r Reformator/in – was heißt das?“ Das Netzwerk will junge Leute aktiv ermutigen, ihre Fähigkeiten und Gaben in den lutherischen Kirchen weltweit einzubringen und erschließt der Kirchengemeinschaft damit neue Leidenschaft und Kreativität. Junge Menschen setzten im Namen des LWB ihr Engagement für Klimagerechtigkeit sowie für die weltweit vom Klimawandel bedrohten Armen auf internationaler und regionaler Ebene fort.

Interreligiöse Beziehungen

Der LWB und Islamic Relief Worldwide veröffentlichten gemeinsam das Handbuch „A faith-sensitive approach in humanitarian response“, das praktische Hilfestellung geben will, damit bei der Planung von Programmen für Menschen in Not religiöse Aspekte berücksichtigt werden. Das Handbuch verweist auf die gesundheitsfördernde Arbeit von Religionsgemeinschaften auf der lokalen Ebene und die Möglichkeit, Menschen zur psychosozialen oder spirituellen Begleitung dorthin zu verweisen. Es regt dazu an, Leitungsverantwortliche aus dem religiösen Bereich einzubinden in den Kampf gegen schädliche Praktiken wie weibliche Genitalverstümmelung und Kinderehen.

Friedensarbeit

Vor dem Hintergrund wachsender Spannungen und zunehmender Polarisierung weltweit sowie des kollektiven Scheiterns der Beilegung von Konflikten hat der LWB Programme aufgelegt, die Kirchenleitenden Kompetenzen für die Konfliktbewältigung und Friedensarbeit vermitteln. So nahmen 40 Leitungsverantwortliche aus 21 Kirchen aller sieben LWB-Regionen am Internationalen Seminar zur Konfliktprävention, Konfliktbewältigung und Friedensförderung teil, das der LWB in São Leopoldo (Brasilien) veranstaltete. Das Handbuch „LWF Peace Messengers Training“, das die Zielgruppe junger Angehöriger unterschiedlicher Glaubensrichtungen in den Blick nimmt, wurde an die Mitgliedskirchen versandt.

Ökumenische Beziehungen

„Lutherisch sein bedeutet, ökumenisch zu sein.“ Der LWB-Rat verabschiedete „Die Selbstverpflichtungen des Lutherischen Weltbundes auf dem ökumenischen Weg hin zur ekklesialen Gemeinschaft“ an und bereitete damit den Weg für noch tiefere ökumenische Beziehungen. Als wichtige Meilensteine kamen Dialogphasen mit den östlich-orthodoxen Kirchen sowie im trilateralen lutherisch/mennonitisch/römisch-katholischen Dialog zum Abschluss. Ein neues Modell für die anglikanisch-lutherischen Beziehungen wurde eingeführt, so dass sich beide Seiten heute jenseits des klassischen Dialogformats um praktisches gemeinsames Tun bemühen, das die Zusammenarbeit auf regionaler und nationaler Ebene voranbringen soll.

Mehr zu Leben und Arbeit des LWB finden Sie unter <https://de.lutheranworld.org/>

Lutherischer Weltbund
Route de Ferney 150
Postfach 2100
1211 Genf 2, Schweiz

www.lutheranworld.org
info@lutheranworld.org



LUTHERISCHER
WELTBUND